



Jahresbericht 2021

Die Corona-Pandemie war 2021 in vollem Gange: Unsere wichtigste Einnahmequelle, der Verkauf der Appenzellerbiberli, hat daher auch im letzten Jahr gefehlt.

Trotz allem konnte das Kerngeschäft, die Bearbeitung der eingereichten Gesuche, lückenlos weitergeführt werden. Dank den Reserven der Kantonalen Mütterhilfe konnte den bedürftigen Müttern und Familien dennoch geholfen werden.

Die genauen Zahlen seht ihr in der Rechnung.

Wegen der Pandemie hatten wir nur zwei Sitzungen. Eine im Juni (zusammen mit der GV) und eine im Oktober. In der übrigen Zeit behandelten wir die Gesuche schriftlich.

Im Berichtsjahr hat die Anzahl der eingereichten Gesuche leicht abgenommen.

Für die 15 Gesuche wurde der Betrag von Fr. 14'219.50 gesprochen.

Die bewilligten Beiträge für das Jahr 2021 verteilten sich wie folgt:

Krankenkassenkosten	3
Medikamentenkosten, die nicht Krankenkassenpflichtig waren	1
Mobilier	2
Kinderausstattung, Wagen, Windeln und Ernährung	4
Ausbildungskosten Rotkreuzhelferin	2
Ausbildungsunterstützung Familienvater	1
Verhütung Spirale	2

Die Gesuche wurden grösstenteils von der Fachstelle Beziehungsfragen Olten eingereicht. Diese Fachstelle macht mit den Gesuchstellenden genaue Vorabklärungen. Danach wird das Gesuch bei uns eingereicht. Es wird überwacht, dass das gespendete Geld auch für den angegebenen Zweck gebraucht wird. Aus diesem Grund erhalten die Gesuchstellenden nie Direktzahlungen.

Die Organisation erhielt dieses Jahr Spendengelder Fr. 4152.90 . Diese Unterstützung durch Privatpersonen, Kirchgemeinden und Unternehmen freut uns sehr und motiviert uns für die weitere Arbeit. Ein herzliches DANKESCHÖN.

Die sinkende Zahl der eingereichten Gesuche bedeutet nicht, dass sich die Notlage der Familien verringert hat. Vielmehr hat sich die soziale Lage der Bevölkerung verändert: Immer mehr Familien werden direkt durch die Sozialhilfe unterstützt. Nicht ausgeschlossen ist, dass im aktuellen Jahr mit dem voraussichtlichen Ende der Pandemie wieder mehr Gesuche eingehen.

Uns rühren auch immer wieder die schönen und herzlichen Dankesbriefe, die uns erreichen. Es zeigt uns, dass die Unterstützung nötig und wichtig ist, sehr geschätzt wird und den Familien einige Sorgen abnimmt.

Personelles:

Im Berichtsjahr konnten wir zwei neue Mitglieder begrüßen. Nachdem sie ein Jahr lang als Gastmitglieder unserem Verein angehörten, sind Rita Rusch, wohnhaft in Balsthal, und Regula Zimmermann, wohnhaft in Härkingen, nun Aktivmitglieder. Wie es in den Statuten vermerkt ist, haben wir nun Mitglieder aus fast jedem Bezirk des Kantons.

Zum Verein gehören aktuell folgende Mitglieder:

Vreni Studer	Präsidentin
Therese Tschanz	Vizepräsidentin
Barbara Baschnagel	Kassierin
Nina Meier	Aktuarin
Irene Kurth	
Mireille Schibler	
Silvia Borner	
Rita Rusch	
Regula Zimmermann	

Revisoren

Roman Wertmüller
Yvonne Waldmeier

Ersatzrevisor

Walter Sommer

Ein grosser Dank geht an alle Mitglieder, die sich unentgeltlich für die Prüfung der Gesuche und sich so für die bedürftigen Mütter und Familien einsetzen.

Die Präsidentin

Verena Studer